



„Barrierefreies Fernsehen“



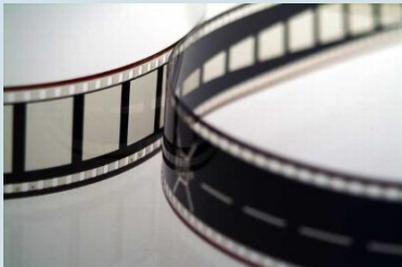
Bernd Schneider (schwerhörig)

- Ausbildung:**
- 1979 - 1984 Realschule für Schwerhörige in München-Pasing
 - 1984 - 1988 Ausbildung zum Radio- und Fernsehtechniker
 - 1988 - 1990 Fachoberschule für Schwerhörige in München-Pasing
 - 1990 - 1992 Studium Elektrotechnik an der Fernuni in Hagen
 - 1995 - 1997 Umschulung Datenverarbeitungskaufmann in Augsburg
- Beruf:** seit 1997 Programmierer bei der Firma Programmierservice GmbH
- Ehrenamtlich:**
- seit 2000 Teammitglied bei www.taubenschlag.de
 - seit 2002 Arbeitsgruppe Untertitel und Gebärdenspracheinblendung (Deutsche Gesellschaft der Hörgeschädigten - Selbsthilfe und Fachverbände e.V.)
 - seit 2005 Arbeitsgemeinschaft barrierefreie Medien



Zu Beginn ein geschichtlicher Rückblick ...

1889 Erfindung des Zelluloid-Films



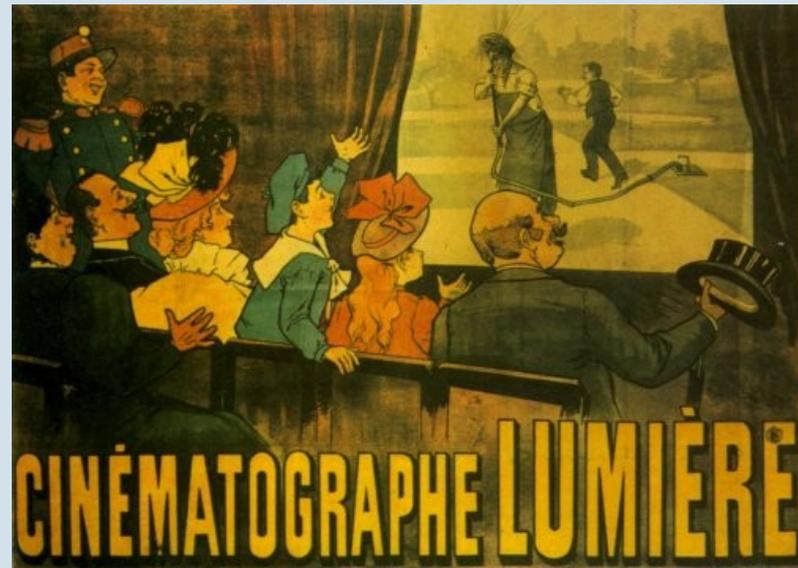
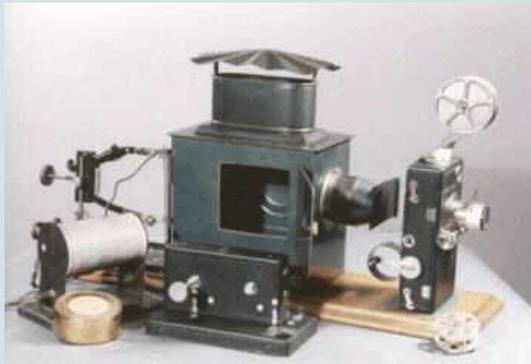
1891
Kinematoskop
(Thomas Alfa Edison)





Stummfilmzeit (1895-1927)

1895 Kinematograph (Brüder Lumière)





Stummfilmzeit (1895-1927)

Die "ersten Untertitel" waren Zwischentitel

Vater —! Vater—!
Nehmen zehn Stunden
n i e m a l s
ein Ende — — ??!!"

Vorteil für Gehörlose:

100% Barrierefreier Zugang

Stummfilmzeit (1895-1927)

1908 Erste Filmkrise

1926 Erster Tonfilm
(Warner Brothers Studios)

Gegen den Tonfilm! Für lebende Künstler!

An das Publikum!

Achtung! Gefahren des Tonfilms!
Viele Kinos müssen wegen Einführung des Tonfilms und Mangel an vielseitigen Programmen schließen!

Tonfilm ist Kitsch!
Wer Kunst und Künstler liebt, lehnt den Tonfilm ab!

Tonfilm ist Einseitigkeit!
100% Tonfilm = 100% Verflachung!

Tonfilm ist wirtschaftlicher und geistiger Mord!
Seine Konserventrübsen-Apparatur klingt kellerhaft, quietscht, verdirbt das Gehör und ruiniert die Existenzen der Musiker und Artisten!

Tonfilm ist schlecht konserviertes Theater bei erhöhten Preisen!

Darum:
Fordert gelebte Filme!
Fordert Orchesterbegleitung durch Musiker!
Fordert Bühnenschau mit Artisten!

Lehnt den Tonfilm ab!
Wo kein Kino mit Musikern oder Bühnenschau: Besucht die Varietés!

Internationale Artisten-Liga E. V. Deutscher Musiker-Verband.
Fossil Karl Schlemmertz

Druck: Gebr. Unger, Berlin SW 11.

© Schlemmertz 1926



Stummfilm

1908 Ers

1926 Ers
(Wa

Gegen den Tonfilm!

Für lebende Künstler!

An das Publikum!

Achtung!

Gefahren des Tonfilms!

Viele Kinos müssen wegen Einführung des Tonfilms und Mangel an vielseitigen Programmen schließen!

Tonfilm ist Kitsch!

Wer Kunst und Künstler liebt, lehnt den Tonfilm ab!

Tonfilm ist Einseitigkeit!

100% Tonfilm = 100% Verflachung!

Tonfilm ist wirtschaftlicher und geistiger Mord!

Seine Konservenbüchsen-Apparatur klingt kellerhaft, quietscht, verdirbt das Gehör und ruiniert die Existenzen der Musiker und Artisten!

Tonfilm ist schlecht konserviertes Theater bei erhöhten Preisen!

Darum:

Fordert gute stumme Filme!
Fordert Orchesterbegleitung durch Musiker!
Fordert Bühnenschau mit Artisten!

Lehnt den Tonfilm ab!

Wo kein Kino mit Musikern oder Bühnenschau:
Besucht die Varietés!

Internationale Artisten-Lage E. V.
Fossil

Deutscher Musiker-Verband.
Karl Schiementz

Druck: Gebr. Unger, Berlin SW 11.

Stummfilmzeit (1895-1927)

**1936 Letzter Stummfilm:
„Moderne Zeiten“**

**1929 schreibt Charlie Chaplin
in der Zeitschrift "Mein Film":**



„Der Sprechfilm birgt eine große Gefahr in sich. Er könnte imstande sein, die älteste Kunst der Welt, die Pantomime, zu zerstören. Sie bildet die Grundlage der Filmkunst ...“



Beginn des Tonfilms (1928)

Nachteil für Gehörlose:

**Kein Zugang zu
TV-, Kino- und Rundfunk**





Beginn des Tonfilms (1928)

1929 Erster Tonfilm mit Untertiteln

(Aufführung „The Jazz Singer“ in Paris, UT als Dia)

1930 Untertitel direkt auf Filmrolle

(Entwickelt vom Norweger Leif Eriksen. Film enthält bildtragende Emulsionsschicht. Wird in einem Bad aufgeweicht und Untertitel „hineingestempelt“.



1932 Neue Technik

(Die Druckplatten mit den Untertiteln wurden auf 100°C erhitzt und dann in die Wachs- oder Paraffinschicht des Films gepresst.)

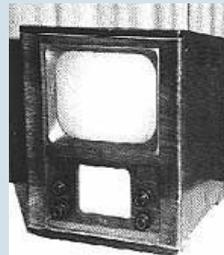


Fernsehzeitalter

1934 „Paul Nipkow“
(weltweit erster Fernsehsender)



1934 Serienproduktion Fernseher
(2500 bis 3600 Reichsmark pro Gerät)





1950 - 1960

1950 Gründung der ARD

1952 erste »Tagesschau«



1953 Fernsehgebühr von mtl. 5,- D-Mark

1957 mehr als eine Million TV-Teilnehmer



1960 - 1970

1960 Start des Satellitenfernsehens

1963 Sendebeginn des ZDF



1967 Beginn Farbfernsehen

**Internationale Funkausstellung in Berlin:
Willy Brandt eröffnet am 25. August mit einem symbolischen
Knopfdruck das Farbfernsehen in Deutschland.**





1970 - 1980

1975 Beginn „Sehen statt Hören“



1976 Videorekorder (Video2000, Betamax und VHS)

1979 1. Juli Einführung des Videotext

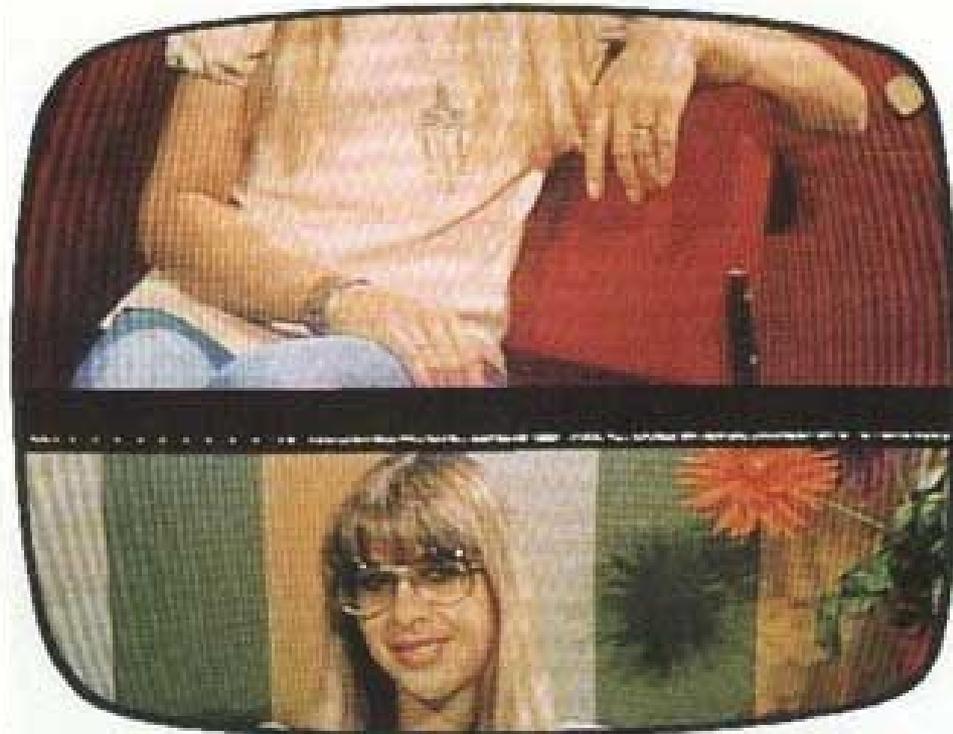


Wie arbeitet VIDEO- TEXT



Die VIDEOTEXT-Signale werden über die vorhandenen Fernsehkanäle neben dem eigentlichen Programm ausgestrahlt, ohne dessen Empfang zu beeinträchtigen. Die Signale werden in einen normalerweise unsicht-

baren Bereich – Austastücke genannt – zwischen den einzelnen Fernsehbildern eingefügt. Das nachstehende Foto, mit einem Kunstgriff hergestellt, zeigt die Austastücke als schwarzen Balken.



VIDEOTEXT



1980 - 1990



1980 Erste Sendung mit UT (Tatort)

1980 Tagesschau-Unterschriftenaktion

Gehörlosenlehrer Friedrich-Wilhelm Jürgens startete die Aktion im Oktober 1980, die von vielen Helfern aus der gesamten Bundesrepublik unterstützt wurde.

Am 5. März 1982 wurden vom damaligen DGB-Präsident Wolfgang Czempin (1919-2007) beachtliche 579.498 Unterschriften an namhafte Vertreter aus der Politik und den Fernsehanstalten übergeben.

1984 RTL

1985 SAT1

1987 ASTRA Erster Fernsehsatellit der ASTRA-Serie.

1989 Pro7

1989 Erster UT-tauglicher Videorekorder

Serienproduktion des ersten Videorekorders mit Videotext-Untertitelaufnahme (Grundig VS 680 VPT, 4000 DM)





1990 - 2000

1991 Premiere Sendestart des PAY-TV-Senders Premiere

1991 Sendestart Kabel1 (früher: "Der Kabelkanal")

1995 DVD Filme im CD-Format mit Untertiteln in mehreren Sprachen

1997 Movietext Videokassetten mit "versteckten" Untertiteln



1999 DVD-Rekorder

2000 ProSieben beginnt mit Untertitelung
(1x pro Woche)



2002

- **Ausverkauf der Videorekorder mit UT**
(Panasonic NV-FJ760, Loewe Centros 7306 H)
- **22. Juni: Gründung der Arbeitsgruppe „Untertitel und Gebärdenspracheinblendung“ und erstes Treffen in Rendsburg** (DG, DSB, DGB, BHSA)
- **1. Mai: Bundesbehindertengleichstellungsgesetz tritt in Kraft** (Gesetzliche Anerkennung der „Deutschen Gebärdensprache“, Diplomarbeit über „Zielvereinbarung“ von Thomas Worseck)





2002

- **6. Oktober: Kabel1 startet Untertitelung**
(1x pro Woche, Start mit 9teiliger "Winnetou"-Reihe)



- **23. November: Zweites Treffen der UT-AG**
in Rendsburg (DG, DSB, DGB, BHSA)

2003

- **März: Treffen Bernd & Uli Hase mit Herrn Dosch vom Institut für Rundfunktechnik in München**
(Entwicklung eines Gerätes für zuschaltbare Dolmetschereinblendung)
- **9. Juli: Bayerisches Gleichstellungsgesetz tritt in Kraft** („Barrierefreie Medien“ erstmalig erwähnt.)
- **September: Treffen Bernd & Uli Hase**
(Beschlußvorlage für Mitgliederversammlung, Steigerung 5% bis Ziel=100%)
- **November: „Beamtiting“-Pilotprojekt**
(Firma Titelbild entwickelt Untertiteleinblendung per Beamer)



2004

- **März: Drittes Treffen der UT-Arbeitsgruppe in Rendsburg**
- **April: Protestaktion gegen MGM wegen DVD-UT („Metro Goldwyn Mayer“ wollte UT einsparen und hat nach der Protestaktion das UT-Angebot erhöht)**
- **11. Juni: ORF versucht 1:1-Untertitelung**

(Der Spielfilm „Auf der Jagd“ wurde vom ORF probeweise 1:1 untertitelt. Anschließend wurde eine UT-Umfrage gestartet.)





2004

- **März: Drittes Treffen d... in Rendsburg**
- **April: Protestaktion ge... („Metro Goldwyn Mayer“ wollte UT ein... UT-Angebot erhöht)**
- **11. Juni: ORF versucht... (Der Spielfilm „Auf der Jagd“ wurde v... probeweise 1:1 Untertitelt. Anschließ... wurde eine UT-Umfrage gestartet.)**



D-UT
tion das



2004

- **Juli: „Premiere“ beginnt mit der Untertitelung aller 5 Filmkanäle** (Start mit 20 Filmhighlights, jeden Monat kommen 10 neue Filme dazu. Abo kostet 20 Euro pro Monat)



PREMIERE

- **Oktober: Fast-Festplattenrekorder mit UT**
(Das Gerät für den Kabelanschluß kann bis zu 100 Stunden Filme mit UT aufnehmen)
- **November: Untertitelkongreß in Berlin**
(Fachkongreß "Languages & The Media" für Untertitelungsfirmen in Europa)



2005

- **April: Festplattenrekorder von Technisat**
(Erster Festplattenrekorder „Digicorder S2“ mit UT-Aufnahme für Satellitenprogramme)



- **September: Gesprächsrunde in Hamburg**
(„Tag der Gehörlosen“ in Hamburg, Vortrag "Barrierefreies Fernsehen" und Gesprächsrunde mit Politikern in Hamburg)
- **Oktober: Gespräch der UT-AG mit RTL in Köln**





2006

- **Januar: Gespräch der UT-AG mit dem ZDF in Mainz** (Themen: ZDF-Umfrage, Logo-Kindernachrichten mit Dolmetschereinblendung, Online-Videos mit UT)



- **Februar: Untertitelung der Olymp. Winterspiele** (Die öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten senden rund 100 Stunden Untertitel zur Übertragung aus Turin. Die Eingabe der Texte erfolgt in Potsdam mit einer Kombination aus Spracherkennungssoftware und Tandem-Keyboards)

- **Februar: UT-Podiumsdiskussion im GMU** ("Kein Radio und wenig TV! Wir sitzen in der letzten Reihe." Gesprächsrunde mit Politikern und Medienvertretern)



- **Mai: Hamburger Rathaus** (Anhörung zum Thema "Barrierefreie Medien" mit Vertretern des NDR)



2006

• Bay. Untertitelaktion vom 1. bis 31. Juli 2006

An der Umfrage beteiligten sich 723 Personen. Die Hälfte der Teilnehmer war Gehörlos, ein Viertel Schwerhörig und das restliche Viertel teilten sich Ertaubte, CI-Träger und Hörende. 91% stimmten für Untertitel und 9% für Gebärdensprache im Bayerischen Fernsehen. Von den über 100 Sendungen stimmten die Hörgeschädigten für

1. Platz: Abendschau
2. Platz: Brennpunkt (wird vom BR für die ARD produziert)
3. Platz: Rundschau
4. Platz: Pleiten, Pech & Pannen
5. Platz: Herzblatt
6. Platz: Welt der Tiere
7. Platz: Willi wills wissen
8. Platz: Faszination Wissen
9. Platz: Frankenschau
10. Platz: Sport aktuell





2006

- **September: Podiumsdiskussion im GMU**
(**"100% Untertitel innerhalb 10 Jahren machbar?"**, Gesprächsrunde mit Politikern und der Untertitelabteilung des Bay. Fernsehens)



Unterländer - Pfaffmann



Beck - Krüger



Schneider - Fröhlich



Meyenn - Willmerding

- **Dezember: Festplattenrekorder (DVB-T)**
(Technisat Festplattenrekorder mit UT-Aufnahme für den terrestrischen Digitelemfang)



2007



- **Januar: Beginn der ZDF-Untertitelumfrage**

Die Firma Psyma führt im Auftrag des ZDF eine Umfrage zur Untertitelung durch. Nach wenigen Tagen gingen über 1000 Anfragen ein.

- **Mai: Präsentation der "Untertitelhexe"**

Das UT-Gerät wurde auf der Arbeitstagung des Bundeselternverbandes zum ersten mal der Öffentlichkeit vorgestellt.



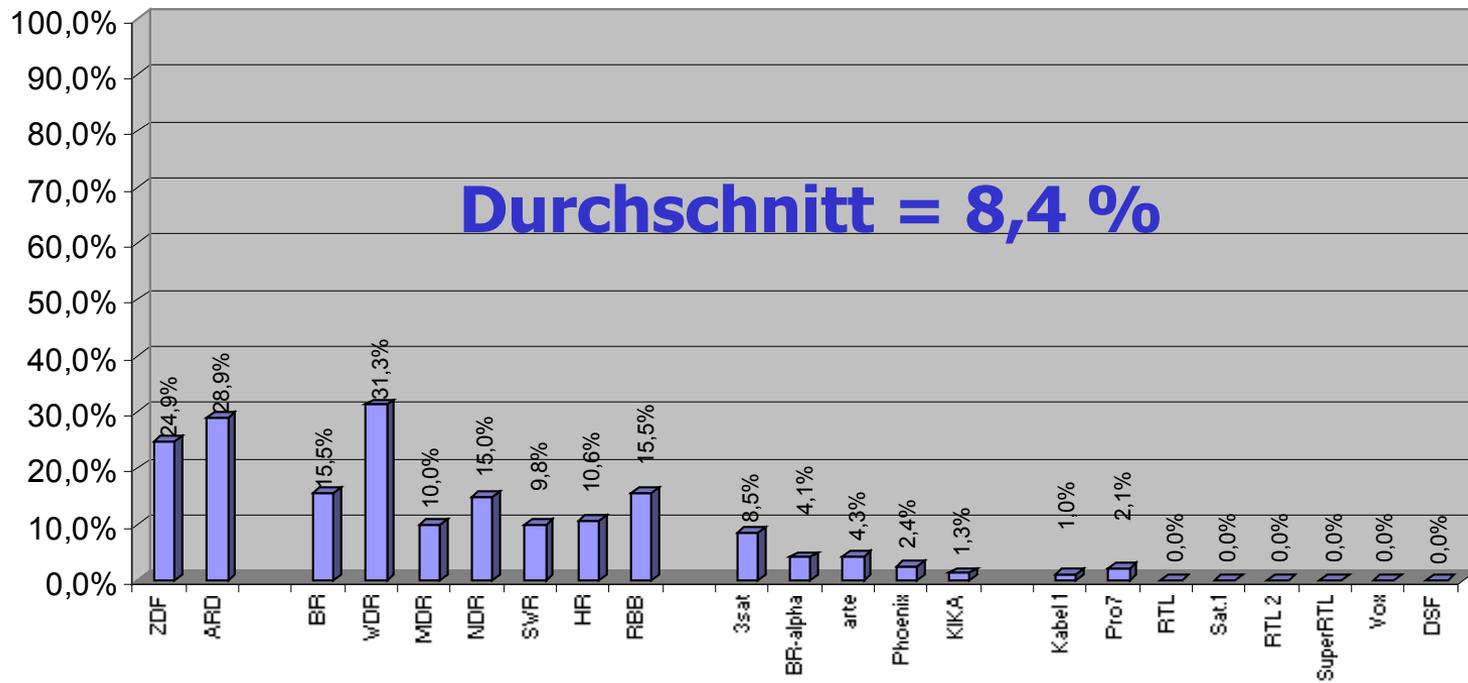
- **25. Mai: Neue EU-Fernsehrichtlinie beschlossen**

EU-Fernsehminister beschliessen neue Fernsehrichtlinie. Die neue Richtlinie verpflichtet die Mitgliedstaaten zudem, geeignete Maßnahmen zu treffen, damit die audiovisuellen Mediendienste schrittweise für Hörgeschädigte und Sehbehinderte zugänglich werden.

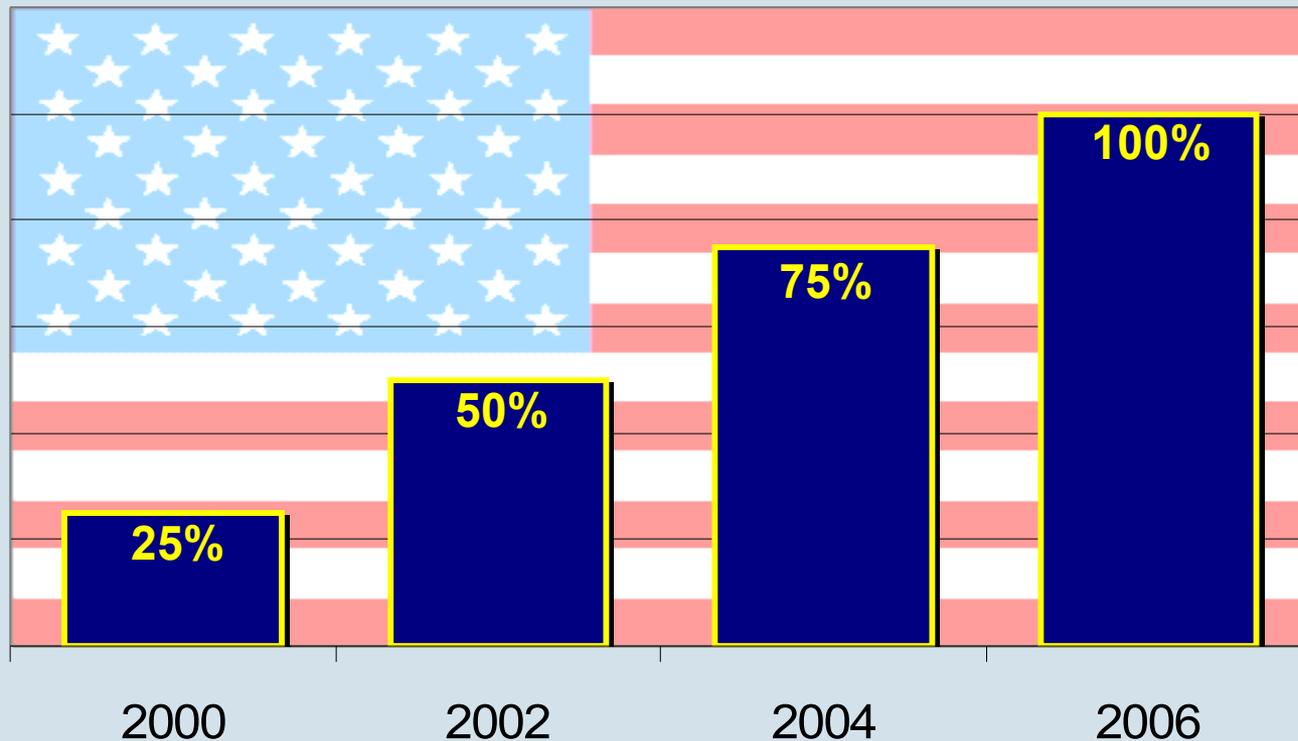
2008



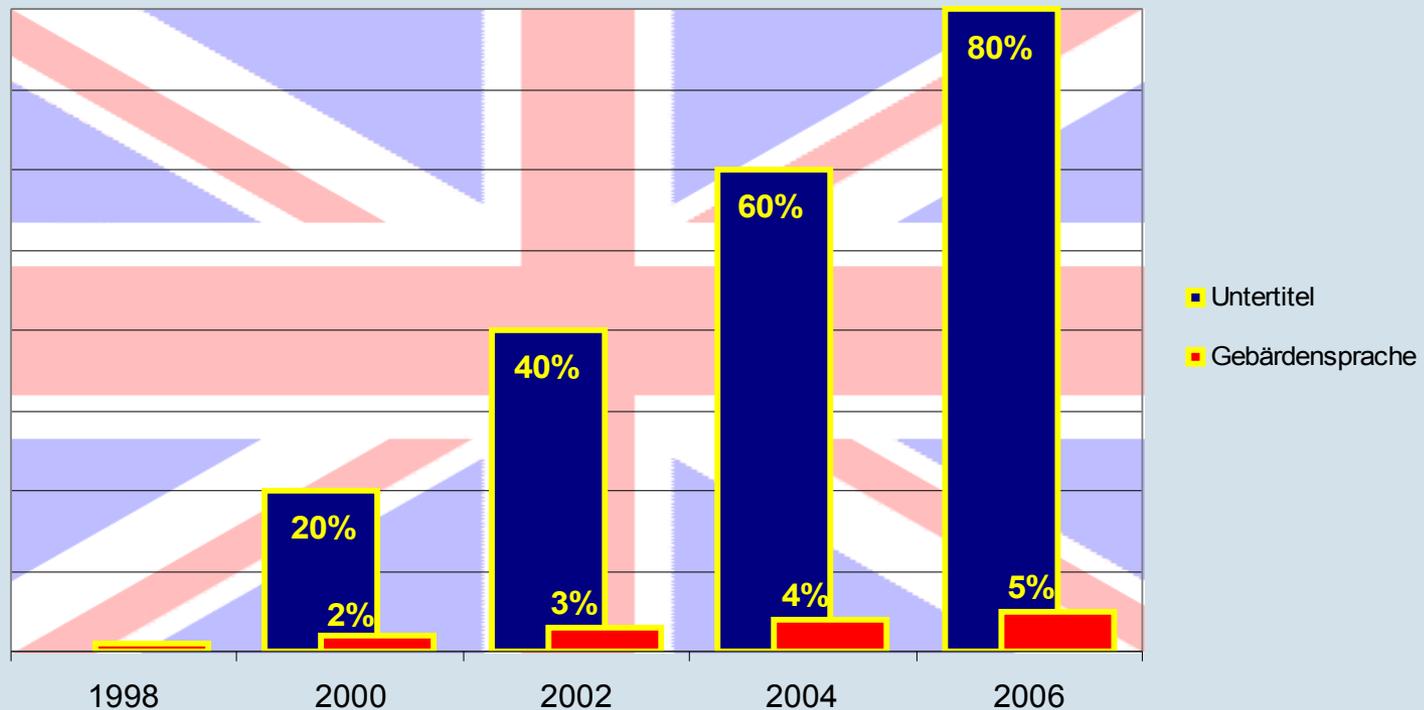
Untertitelstatistik für den Zeitraum:
Montag, 21.04.2008 bis Sonntag 04.05.2008 (14 Tage)



In den USA ist die Untertitelung gesetzlich geregelt. Der „Telecommunication Act“ von 1996 schreibt eine 100% Untertitelung innerhalb von 8 Jahren vor.



Auch in Großbritannien gibt es mit dem „Broadcasting Act“ eine gesetzliche Regelung. Innerhalb von 10 Jahren 80% Untertitel und 5% Gebärdensprache.





Recht auf 100% Untertitel !

**Wie wollen wir dieses Ziel
erreichen ?**



Rundfunkstaatsvertrag

§3 Jugendschutz
.....

§7 Werbung
.....

neuer Paragraph:

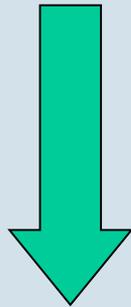
**100 % Untertitel und 5%
Gebärdenspracheinblendung
innerhalb 10 Jahre
für alle TV-Sender ab einem
Marktanteil von 1%**





Es gibt 3 Aktionsgruppen mit 3 verschiedenen Schwerpunkten

Sign-Dialog.de



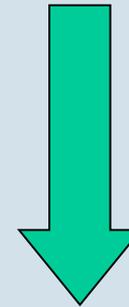
Untertitel-Demo

Gehörlosenbund



Unterschriftensammlung

Untertitelaktion.de



Online-Petition

Wir brauchen eure Unterstützung !



Pressemitteilung vom 22.08.2008



„WDR verdoppelt 2009 die Untertitel“

siehe www.taubenschlag.de



**DEMONSTRATION
RECHT AUF
100% UNTERTITEL!**

**Nachrichten, Filme
und Informationen
auch für uns!**

**SAMSTAG, 23. AUGUST 2008
TREFFPUNKT 15 UHR
KÖLNMESSE - MESSEPLATZ 1
VOR DEM HAUPTINGANG**

MEHR INFOS UNTER WWW.SIGN-DIALOG.DE

Spendenkonto: Kontoname: „UTDemo2008“, Bank für Sozialwirtschaft, Konto Nr.: 74 70 402, BLZ: 25120510

Veranstaltet: Deutscher Gehörlosen-Bund e.V. www.gehoerlosen-bund.de

„Auf Geht`s“

Zur Demo ... !



Das ZDF berichtet an diesem Tag
um 19:00 Uhr in den
„heute“-Nachrichten über die Demo



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !